Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 31

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E. Leutenegger

«Excusez we mr nech derangiere. Mir tüe nech nume e chli disloziere, mir wette drum hie mäie.»

Lieber Nebi!

Bei der Feier zum hundertjährigen Geburtstag einer ehrwürdigen Dame ist nebst andern Nobilitäten auch der Leibarzt der Dame anwesend. Im Verlaufe des heitern Gesprächs meint er, an viele Tabletten, Pillen und Spritzen zurückdenkend: «Nicht wahr, liebe Frau, wir haben auch schon manches miteinander zu tun gehabt?!» Worauf sie freundlich und munter nickt: «Jawohl, Herr Dokter! Aber ich bin gottseidank noch jedesmal davongekommen!» Fr.

★

Hier ist die Uebersetzung eines Briefes aus den Vereinigten Staaten, der an eine Firma in Genf, Helvetia, adressiert war: «Ich wäre Ihnen dankbar für einige Angaben über die Briefmarken Ihres Landes. Ich würde gerne direkt mit der Postverwaltung Fühlung nehmen, aber ich fürchte, sie verstehe mich nicht, weil ich des Helvetischen nicht mächtig bin.» Ich beruhigte ihn in meinem Antwortschreiben und meinte, bei der Schweizer PTT gebe es schon welche, die unclesämmisch verstünden. Wüwa: Flum

★

«Der arme Kurt, er ist ein richtiger Hypochonder!»
«Hypochonder? Was ist denn das?»
«Das ist ein Mann, der sich wohl fühlt, wenn er sich schlecht fühlt!» OA

Solbad Schützen Rheinfelden
Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern